

G+Style

Das GLAESER DESIGN-MAGAZIN für Möbel und Raum.

Ausgabe 6

**Aus GLAESER Baden AG
und Wogg AG**

wird GLAESER WOGG AG

GLAESER TECHNICS

Durchdacht zur Marktreife

**25hours Hotel,
Zürich-West**

Mutige Inspiration

6

Editorial
Seite 3

GLAESER WOGG AG
Seite 4

**Pädagogische Hochschule,
Zürich**
Seite 8

UBS-Automatenstandorte
Seite 10

25hours Hotel, Zürich West
Seite 12

Shower Cube
Seite 16

WOGG 49
Seite 18

GLAESER Technics
Seite 20

Rudolf Renner
Seite 24

GLAESER-Jungschreiner-Akademie
Seite 26

Wenn Raum und Mensch eine Bindung eingehen ... Damit Räume funktionieren. Damit Räume gestaltet werden. Damit sie erlebbar und nutzbar werden. Damit sie Ausstrahlung haben, in ein integrales Umfeld eingegliedert sind und dem Anspruch der Nutzer gerecht werden. Darum geht es bei unseren Lösungen. Mit dem Zusammenschluss von GLAESER Baden AG und WOGG AG kommt ein wichtiger Aspekt hinzu, der in unserem Wirken bereits integriert war, jedoch an Bedeutung noch zunehmen wird: die Formgebung. Einzigartige Möbelkreationen, die in unserem Haus entstehen und produziert werden. Das erweiterte Spektrum ist für uns, die GLAESER WOGG AG, Chance und Herausforderung zugleich, unsere Kunden mit spannenden Konzepten und Lösungen zu begeistern.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: GLAESER WOGG AG
Redaktion, Layout und Realisation: DACHCOM.CH
Fotorechte: GLAESER WOGG AG
Druck: Sonderegger Druck AG

GLAESER WOGG AG, Im Grund 16, Dättwil, CH-5405 Baden
T +41 56 483 36 00, F +41 56 483 36 99
info@glaeser.ch, www.glaeser.ch

Die GLAESER Baden AG und die Wogg AG schliessen sich zusammen. Daraus ergibt sich die GLAESER WOGG AG. Der Zusammenschluss ist eine Kombination von Stärken. Unsere Kunden profitieren von erweiterter Kompetenz und konzentrierter Einheit. Die GLAESER WOGG AG vereint ein einzigartiges Know-how bei Innenausbau, Innenarchitektur, Möbelentwicklung, Herstellung und Design.

Gerade im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss zu GLAESER WOGG AG führen wir auf Seite 18 die Reihe der Wogg-Referenzobjekte weiter mit dem neusten Wurf, der Meeting Bar Wogg 49.

Rationalität nicht absolut zu setzen, sondern vernünftiges Handeln in einem grösseren Zusammenhang zu sehen. Das fordert uns immer wieder von Neuem bei unseren Projekten. Selbstverständlich geht es uns ganz klar darum, in erster Linie Voraussetzungen eines Kunden zu erfüllen. Aber immer auch, wenn die Möglichkeit besteht, diese Ziele in einem grösseren Zusammenhang zu sehen – oder gar zu setzen.

Einen spannenden Weg der Realisation beschritten wir zusammen mit dem Designer Alfredo Häberli mit dem 25hours Hotel in Zürich West. Häberli erfüllte grundsätzlich Rationalität, spannte aber den Bogen unendlich weit mit seinem Konzept (Seite 12).

Seit über 30 Jahren beschäftigen wir uns mit hochwertigen Schulmöbeln und neuen ergonomischen Herausforderungen. Als schönes Beispiel für unsere Kompetenz werte ich unseren Beitrag für die Pädagogische Hochschule Zürich, ein Haus des Lernens mit neuer Dynamik direkt beim Hauptbahnhof Zürich, aber auch ein frisches Stück Stadt (Seite 8).

Im Rahmen des Projektes «Branch Format» gestaltete die UBS mehr als 300 Geschäftsstellen neu. Hier ging es darum, die rationale Einheitlichkeit zu verbinden mit einem überzeugenden und spürbaren Look & Feel (Seite 10).

Auf Seite 20 stellen wir Ihnen GLAESER TECHNICS vor. In diesem neuen Bereich sehen wir die spezielle Herausforderung als Chance und ebnen anspruchsvollen Produkten den Weg zum Erfolg. Technisch, prozessorientiert, herstellungsspezifisch, gestalterisch und marktoptimal.

Ich freue mich, wenn auch die weiteren Beiträge in dieser Ausgabe Ihre Aufmerksamkeit finden und wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!



Ihre GLAESER Baden AG

Heinz Schönholzer, CEO

Gemeinsames Potenzial



GLAESER BADEN AG

Kompetenz bei Möbel und Raum. Landesübergreifende Lösungen in den Bereichen Gastro, Shops, Institutionen und Schulmöbel. Entwicklung und Herstellung von Spezialmöbeln. Anwendung innovativer Werkstoffe. Innenarchitektur und GU-Kompetenz in voller Verantwortung. Bekanntheit über die Landesgrenze hinaus.

www.glaeser.ch

WOGG AG

Einzigartige und preisgekrönte Produkte von hohem Gebrauchswert, gestaltet und entwickelt mit den besten Designern – dafür steht Wogg.

www.wogg.ch

GLAESER WOGG AG als **Einheit**

DAS PASST. SCHON BIS ANHIN WURDEN DIE EINZIGARTIGEN KREATIONEN VON WOGG BEI GLAESER BADEN AG GEFERTIGT. JETZT FINDET SICH DAS GEBALLTE KNOW-HOW VEREINT UNTER EINEM DACH.

Die Kunden von GLAESER WOGG AG dürfen sich freuen. Die Synergien sind fließend. Die Lösungsfelder werden erweitert und bereichert. Die Kraft entwickelt sich aus geeinten Potenzialen. Das Angebot für die Kunden wird sich noch vielseitiger gestalten. Als Grundhaltung bleibt die hochstehende Auseinandersetzung mit Möbel, Raum und Formgebung, die sich in einzigartigen Lösungen ausdrückt. Vereint unter einem Dach, der GLAESER WOGG AG.



Heinz Schönholzer

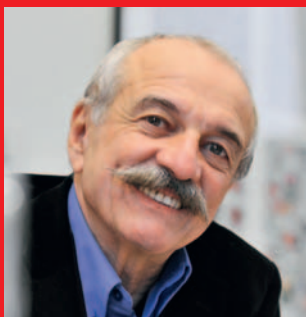
CEO GLAESER WOGG AG



Mark Werder

Head of Division WOGG

”



Willi Glaeser

Pionier und Mitbegründer Wogg

«Jedes Möbelstück von Wogg beruht auf neuartiger Verarbeitungstechnik, neuen Materialien und raffinierten Funktionalitäten. Wogg sucht die Balance zwischen Purismus und Sinnlichkeit. Dabei steht die Reduktion auf das Wesentliche im Vordergrund, um Mensch und Raum genügend Platz zu geben. Dass Wogg und GLAESER Baden AG nun nach jahrelanger, intensiver Zusammenarbeit als Unternehmen eine Einheit werden, finde ich gut, folgerichtig und zukunftsweisend. Hier kommen Aspekte zusammen, die sich bestens ergänzen und sich künftig unter einem Dach für das Unternehmen und die Kunden als vorteilhaft erweisen werden.»

Wogg

Innovation und Emotion



WOGG WURDE 1983 VON WILLI GLAESER UND OTTO GLÄSER GEGRÜNDET. IHRE VISION WAR EINE EIGENSTÄNDIGE MÖBELKOLLEKTION, GEFERTIGT UND VERTRIEBEN UNTER EINEM NEUEN MARKENNAMEN.

Die Initialen der beiden Gründer führten zur Marke Wogg, heute mit ihren Produkten international bekannt, begehrt und preisgekrönt.

Von Beginn weg eine Erfolgsgeschichte

Der Start auf dem Schweizer Markt erfolgte 1983 mit sieben Produkten. Mit der unter der Leitung von Willi Glaeser entwickelten Postforming-Technik entstanden die ersten Produktentwicklungen, die bereits ein Jahr nach der Gründung internationale Beachtung fanden.

Namhafte Designer

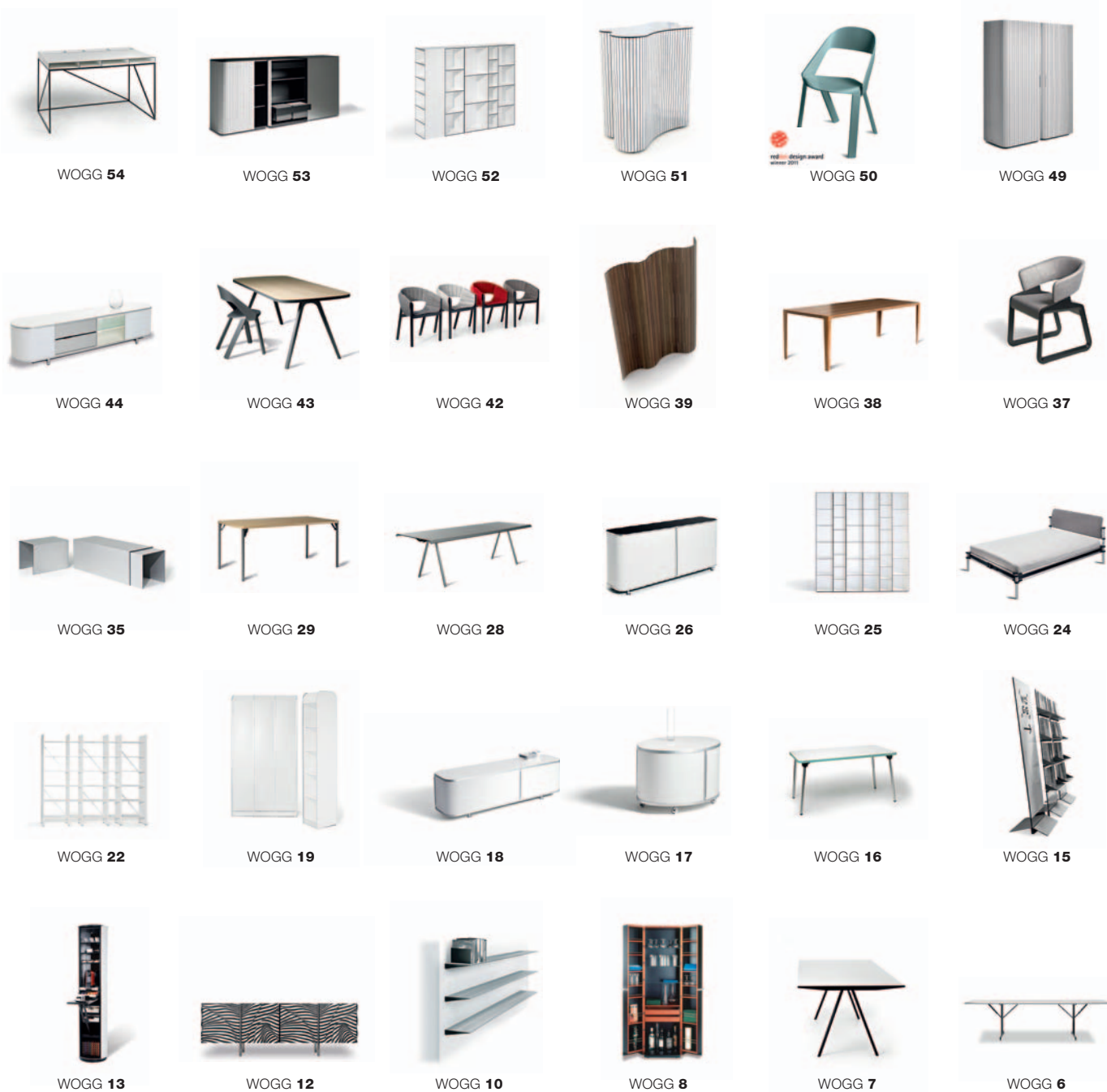
Die Entwicklung der Produkte erfolgt seit Beginn mit namhaften Designern wie Hans Eichenberger, Trix & Robert Haussmann, Jörg Boner, Atelier O', Alfredo Häberli oder Christophe Marchand. Die intensive Auseinandersetzung aller am Prozess beteiligten, von der ersten Ideenskizze bis zum verkaufsfertigen Produkt, ist die Passion von Wogg.



Wogg-Portfolio

Designpreise und Kultstatus als Klassiker

Heute sind Wogg-Produkte in über 30 Ländern im gehobenen Fachhandel gesucht und erhältlich. Wogg hat seit 1983 über 50 innovative Möbel entwickelt. Verschiedene Objekte wurden mit Design-Preisen und Auszeichnungen versehen. Eine hohe Anzahl von Wogg-Möbeln gelten bereits heute als Klassiker. Herausragend ist auch der vielseitige Verwendungszweck der Kollektion, die meisten Möbel lassen sich sowohl im Wohn- als auch im Büro- und Objektbereich einsetzen.



Wegmarke im urbanen Wandlungsprozess

www.phzh.ch

ÜBER 2000 STUDIERENDE, DOZIERENDE UND MITARBEITENDE BILDEN DEN KERN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE (PH) ZÜRICH. EIN ZUKUNFTSWEISENDES PROJEKT AN DER EUROPA-ALLEE MIT MODERNSTER INFRASTRUKTUR. IDEAL FÜR EINE STÄRKERE IDENTIFIKATION DER STUDIERENDEN UND ANGESTELLTEN. DIE DREI GEBÄUDE UMFASSEN 47 000 QUADRATMETER, ERGÄNZT DURCH EINEN STIMMUNGSVOLLEN INNENHOF UND EINE DREIFACHTURNHALLE AUF DEM DACH.

Im Vergleich zu den bisherigen 19 dezentralen Standorten der PH setzt man bildungspolitisch ein starkes Signal. Von überall her schnell erreichbar, werden die Angebote in einem sehr funktionalen Raumkonzept konzentriert. Die Formensprache der Gebäude orientiert sich an Schlichtheit und Eleganz.

Die GLAESER Baden AG leistet im Bereich Schulmöbel einen ergonomischen Beitrag für Studierende und Dozierende an der PH. Eingerichtet wurden IT-Tische mit elektronischer Steuerung, Stehtische für Dozenten und Seminartische für die Studierenden. Optimale Voraussetzungen für Konzentration und Wohlbefinden.

Die Pädagogische Hochschule (PH) Zürich erhofft sich mit ihrem neuen Campus beim Hauptbahnhof Zürich Magnetwirkung auf neue Studenten von auswärts und sogar aus dem Ausland.



Übersicht und Detailgenauigkeit



Andrea Walt Mohr
dipl. Architektin
Projektleiterin

Frau Walt Mohr, was war Ihre Aufgabe bei diesem Projekt?

Der Kanton Zürich mietet die Gebäude von den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) und hat die Mietersausstattung erstellt. Meine Aufgabe war es, für diesen Teil geeignete Partner, wie Planer, Unternehmer und Lieferanten zu finden, mit welchen ein optimales Resultat erzielt werden kann.

Welches war für Sie die grösste Herausforderung?

Die Pädagogische Hochschule ist von 19 Standorten in den zentralen Campus an der Europa-Allee umgezogen. Vom Büromobiliar wurden 70% und vom Seminarmobiliar ebenfalls ein grosser Teil mitgenommen. Da brauchte es gleichzeitig Übersicht und Detailgenauigkeit, um dieses Puzzle zum gewünschten Ganzen zusammenzusetzen. Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit der PH Zürich und den Planern ist dies gelungen.

Sind Sie zufrieden mit dem Erreichten?

Freude bereitet mir, dass eine zeitgemässe, funktionale und ansprechende Ausstattung der Räume erreicht wurde. Die neuen Unterrichtsformen mit Einsatz von Beamern und Dokumentenkameras bedingen speziell angefertigte, neue Möbel. Diese sind so elegant mit den mitgebrachten, vorhandenen Möbeln kombiniert, dass alles aus einem Guss erscheint.

Wie werten Sie den Beitrag von GLAESER Baden AG im Bereich Schulmöbel?

Die hervorragende Stabilität, zusammen mit der hohen Verarbeitungs- und Funktionsqualität, hat sich im Schulbetrieb bewährt. Dies zeigt sich nicht zuletzt daran, dass die PH Zürich einen grossen Teil ihrer vorhandenen 4-Bein-Tische im neuen Campus wieder einsetzen konnte. Bei den höhenverstellbaren Tischen und den IT-Tischen konnten wir von der langjährigen Erfahrung und der Anpassungsfähigkeit der Produkte an die Nutzerbedürfnisse profitieren. Dass die GLAESER Baden AG durch die enge Verbindung von Entwicklung und Herstellung besonders flexibel reagieren kann, ist eine Stärke.

Seit über 30 Jahren begegnet GLAESER Baden AG mit Schulmöbeln hochstehenden Herausforderungen, so auch an der neuen PH in Zürich.



Look & feel

www.ubs.com

Das Projekt «Branch Format» umfasst die Neugestaltung aller Geschäftsstellen von UBS Schweiz. Es sichert das einheitliche Design von rund 300 Geschäftsstellen, verbunden mit einem neuen Konzept, wie Kunden empfangen und betreut werden.

In den Bereich von Branch Format fallen auch die schweizweit angesiedelten Automatenstandorte der UBS. Die GLAESER Baden AG lieferte dazu die Verkleidungen aus Holz und Glas für die Bancomaten. UBS-Kunden haben hier mit ihrem persönlichen Code rund um die Uhr Zugang zu ihrem Bargeld.

Wie Beat Margelist (Corporate Real Estate & Administrative Services) von UBS betont, tritt die UBS dank der Neugestaltung der Geschäftsstellen einheitlich auf, erhöht damit die Wiedererkennbarkeit und wird erlebbarer.





IM ZEICHEN DES REDESIGN DER
UBS-FILIALEN IN DER SCHWEIZ:
DIE BANCOMATEN, SCHWEIZWEIT
AUSGEKLEIDET VON GLAESER BADEN AG.

25hours Hotel, Zürich West

The smile of my hometown

Dynamisches Hotelprojekt
in dynamischem Stadtteil.
126 Gästezimmer warten auf
wache Geister mit müden Körpern.
Ein Erlebnis für den Gast.
Der Innenraum wird zum
Spiegel der Stadt.

www.25hours-hotels.com/zuerich

Es ist ein sehr lebendiges Viertel, Züri-West, als Trendquartier weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Für Alfredo Häberli, der als Designer mehrfach ausgezeichnet wurde, eine grossartige Herausforderung, hier erstmals für die Gesamtgestaltung eines Hotels verantwortlich zu sein. Dabei liess er seiner Inspiration mutig und mit Augenzwinkern freien Lauf.



SUBTIL HINTERFRAGT HÄBERLI GEWOHNTE WERTVORSTELLUNGEN UND ENTLOCKT DEM GAST EIN LÄCHELN. DER ARBEITSTITEL «THE SMILE OF MY HOMETOWN» BESAGT EIGENTLICH SCHON ALLES. DAS HOTEL BEZAUBERT DURCH KÜNSTLERISCHE UND GRAFISCHE INTERVENTIONEN. HÄBERLI UND SEIN GESTALTERTEAM MACHEN DAMIT IHREM ZÜRICH UND IHREN LIEBLINGSPLÄTZEN EINE PERSÖNLICHE LIEBESERKLÄRUNG. EIN PROJEKT GANZ IM SINNE DER GLAESER BADEN AG. DIE MAXIMALE INNENAUSBAUKOMPETENZ WURDE AUSGESCHÖPFT, UM DEM ANSPRUCHSVOLLEN PROJEKT GERECHT ZU WERDEN.

Das 25hours Hotel in Züri-West als dreidimensionaler Stadtführer in Form von Dekorationen, Objekten und Zitaten. Die Zimmer verblüffen mit auffälligen Farbwelten und höchst unterschiedlicher Atmosphäre.



Ein sprudelnder Vulkan an Farben



Alfredo Häberli

Design Development, Zürich

www.alfredo-haerberli.com

Alfredo Häberli, wie sind Sie auf «The smile of my hometown» gekommen?

Ich verbringe viel Zeit in Hotels. Deshalb weiss ich bewusst: Was gefällt mir, was gefällt mir nicht. Im Hotelbereich gefallen mir Projekte von Arne Jacobsen und Gio Ponti. Mein Glück war es, dass ich beim 25hours Hotel sozusagen freie Hand hatte. Ich konnte meine Idee in einem längeren Prozess realisieren.

Wie gestaltete sich die Umsetzung von komplexem Ganzen und detaillierten Ideen?

Komplexität und Menge waren eine grosse Herausforderung. Die Idee zieht sich von der Lobby über verschiedene Ebenen bis in die Zimmer. Das Hotel entspricht einem dreidimensionalen Guide von Zürich. Das zeigt sich bei Vorhängen, Teppichen, Leuchten, Bildern... In den Zimmern wird es privater, persönlicher. Ich möchte Wärme in die Zimmer bringen, jedem Zimmer seine eigene Sprache geben: mit Farben, mit Details vom Türgriff bis zur Vase. Ich möchte den Gast überraschen mit Gegenüberstellungen, z.B. einem Spiegel mit der Frage: Ist der Spiegel ehrlich zu mir?

Wie würden Sie Ihren Architektur-Stil umschreiben?

Es geht mir mehr darum, dass der Gast bestimmte Dinge wahrnimmt, als um einen Stil oder eine Architektur. Also Gastfreundschaft, Gemütlichkeit, ein Zuhause-Fühlen, ein Aufgehoben-Sein oder ein Identitätsgefühl. Menschen sind wichtig in einem Hotel, besonders beim Personal. Auch deshalb wollte ich mich absetzen von sogenannten Designhotels. Diese entsprechen oft vom Material und den Menschen her nicht meinen Vorstellungen.

Wie wurde die GLAESER Baden AG Ihren bestimmt sehr anspruchsvollen Anforderungen an die Ausführung gerecht?

Ich bin sehr zufrieden mit dem Resultat. Das Projekt war eine grosse Herausforderung für mich – und für GLAESER Baden AG nicht weniger.



Shower Cube

www.glaeser.ch

Der Shower Cube ist ein kompaktes Badezimmer. In fünf Stunden aufgebaut. Anschlussfertig. WC, Dusche und

Waschraum bilden eine Einheit. Der Shower Cube hat Charme, sieht gut aus – und überzeugt durch und durch. Er erfüllt grosse Wünsche auf kleinem Raum, bei Neubau und Renovation.



Das ist das, was Hotels schätzen. Und Kunden, die im privaten, institutionellen oder gewerblichen Bereich auf kleinstem Raum grosse Bedürfnisse erfüllt haben möchten. Der Shower Cube ist ein modulares Nassraumerlebnis. Der Benutzer geniesst Komfort, praktische Effizienz und Wohlbehagen.



Shower Cube G2



Shower Cube G3

SCHÖN SEIN UND FUNKTIONIEREN. UND ZWAR GUT FUNKTIONIEREN DANK KLUGEM EINSATZ VON INSTRUMENTEN UND MATERIALIEN. DAS BRINGT DER SHOWER CUBE MIT REDUZIERTEM RAUMVOLUMEN (= RAUMGEWINN) OHNE VERLUST VON KOMFORT. DIE MODULARE KONSTRUKTION IST FLEXIBEL EINSETZBAR. NUTZUNGSÄNDERUNGEN SOWIE AB- UND WIEDERAUFBAU SIND JEDERZEIT MÖGLICH.



Manfred Greisel
Produktmanager
Shower Cube

Manfred Greisel, Produktmanager Shower Cube: «Genau unter diesen Gesichtspunkten haben wir den Shower Cube entwickelt und konstruiert. Wir haben erkannt, welche Bedeutung modulare Konzepte haben. Der Raum wird klug genutzt. Entstanden ist eine geballte Ladung Nassraum, und eine erfolgreiche dazu.»

Kompakt und atmosphärisch

Das Farb- und Lichtkonzept vermittelt Wärme und Wohlbehagen. Funktionalität und Stil ergänzen sich ideal. Den Shower Cube gibt es als Version G2 und G3. Beide erweisen erstklassige Dienste. Beim G3 sind WC, Dusche und Waschraum dreigeteilt. Auffallend beim G3 ist der systematisierte Einsatz von Glas, der höchste hygienische Ansprüche erfüllt.

Gediegen, durchdacht und sehr praktisch

So loben Kunden das modulare Shower-Feeling. Die Farben sind frei wählbar nach Holzart oder Farbkarten NCS, RAL, Pantone usw. Als Optionen zu der tadellosen Grundausstattung sind LED-Beleuchtung, Spiegelschrank und Vorhangschiene erhältlich. Der Shower Cube repräsentiert eine Kernkompetenz der GLAESER Baden AG, die Entwicklung neuer Verfahren und neuer Produkte.

Erleben Sie Shower Cube als Animation:

www.glaeser.ch/de/moebel-werkstoffe/produkte/

Echt begeisterungsfähig

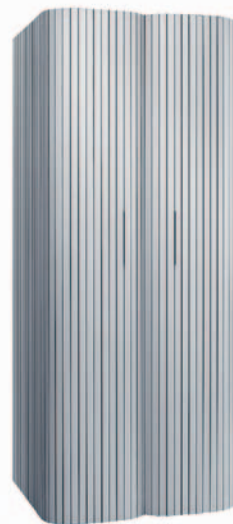
Meeting Bar

Wogg 49

www.wogg.ch



DIE MEETING BAR WOGG 49 VERBINDET DREI NAMHAFTE MARKEN ZU EINER ÜBERZEUGENDEN BAR. DIE SCHLICHTE HÜLLE TRÄGT DIE HANDSCHRIFT VON WOGG, DAS INNENLEBEN MIT KÜHLSCHRANK IST VON MIELE UND DIE KAFFEEMASCHINE VON NESPRESSO.



Design: Wogg/Miele, 2012

Schlichte Eleganz. Leichtigkeit. Kompaktes Element mit den Funktionen Rollen und Führen. Sanfter Lauf. Die Hülle der Meeting Bar Wogg 49 ist wie ein kostbares Geschenk. Dem Nutzen in Seminarräumen, Sitzungszimmern, Kundempfang, Büros, Messeständen sind keine Grenzen gesetzt.



Kundenbindung fängt mit Gastfreundschaft an. Heisser Kaffee, kühle Getränke – alles da am eleganten Meetingpoint by Wogg. Für 2 bis 30 Personen.



Invented by Wogg: In enger Zusammenarbeit mit den besten Designern entstehen zeitlose Produkte zwischen Purismus und Sinnlichkeit, zwischen Innovation und Emotion. Die Meeting Bar Wogg 49 ist ein Beispiel dafür.



Aluminium-Rollfront
Korpus HPL schwarz
Höhe: 185 cm
Breite: 77 cm
Tiefe: 74 cm

GLAESER Technics

www.glaeser.ch

Sie haben eine Vision, ein Konzept – wir haben die Lösung. Dafür sind wir im Spezialbereich GLAESER TECHNICS da.



GERADE AUCH BEI AUSSERGEWÖHNLICHEN PROJEKTEN. UM HÖCHSTEN ANFORDERUNGEN HINSICHTLICH ÖKOLOGIE, ÖKONOMIE, ERGONOMIE, DESIGN UND FUNKTIONALITÄT ZU GENÜGEN, SETZEN WIR UNSERE GESAMTE MATERIAL- UND PRODUKTIONSTECHNISCHE KOMPETENZ EIN. SO VERHELFFEN WIR IHRER IDEE ZUM DURCHBRUCH. ENTWICKLUNGEN LAUFEN SCHNELLER AB. MARKTEINFÜHRUNGEN SIND RASCHER MÖGLICH.

Für unsere Lösungen gilt: Sie ebnen Ihrem Produkt den Weg zum Markt und zum Erfolg. In der Welt der Möbel, des Innenausbaus oder den von Ihnen fokussierten Bereichen. Technisch, prozessorientiert, herstellungsspezifisch, gestalterisch und marktoptimal.





Martin Weiss, Technischer Leiter:
Die Substanz Ihrer neuen Lösung besteht darin, was wir bei GLAESER TECHNICS daraus machen. Nehmen Sie mich beim Wort!

„ Wir schöpfen Ihre Potenziale aus. Das interdisziplinäre, lösungsorientierte Miteinander in einem frühen Stadium bewährt sich in zukunftsorientierten Bereichen. Die Zusammenarbeit mit uns führt zu erfolgreichen, marktauglichen Lösungen und Produkten.

UNSERE LÖSUNGEN BASIEREN AUF FREI WÄHLBAREN ODER VON UNS ENTWICKELTEN HOCHQUALITATIVEN MATERIALIEN. DAS HEISST KONKRET: DAS RICHTIGE MATERIAL AM RICHTIGEN ORT. DAMIT BRINGEN WIR IHRE LÖSUNG MATERIAL- UND PRODUKTIONSTECHNISCH ZUM FUNKTIONIEREN.

Der Markt als Ziel – die Lösung als Weg. Darum geht es unseren vielfältigen Zielgruppen, welche von den Leistungen von GLAESER TECHNICS profitieren. Wir holen das Optimum für unsere Kunden heraus.

GLAESER TECHNICS

(ein Bereich der GLAESER Baden AG) steht für

- Neue Lösungen
- Material- und Designkompetenz
- Entwicklung
- Konstruktion
- Produktion

Die von uns erarbeitete Lösung produzieren Sie entweder auf Produktionsanlagen der GLAESER Baden AG oder in einem von Ihnen bestimmten Realisationsbetrieb.



Rudolf Renner

Ein Mensch, ein Wert

RUDOLF RENNER TRITT ENDE 2012 OFFIZIELL IN DEN RUHESTAND, WIRD JEDOCH FÜR TEILZEITLICHE PROJEKTE IMMER NOCH ZUR VERFÜGUNG STEHEN. ER HAT DIE GESCHICKE DER GLAESER BADEN AG 40 JAHRE LANG ENTSCHEIDEND MITGEPRÄGT. MIT SEINER BEREITSCHAFT, WENN HILFE GEFRAGT WAR. MIT SEINEN AUSGEWIESENEN STÄRKEN, DEM STRATEGISCHEN DENKEN, DEM INTEGRALEN HANDELN. MIT SEINEM RUHIGEN, ZIELGERICHTETEN UND KOOPERATIVEN STIL. UND MIT SEINER PERSÖNLICHKEIT. WIR HABEN VIER PERSONEN GEBETEN, UNS IHRE EINDRÜCKE ZU RUDOLF RENNER ZU VERMITTELN.



**Peter Curiger,
Innenarchitekt, Sempach**



«Letzthin versuchten Ruedi Renner und ich uns vergeblich zu erinnern, wann wir uns eigentlich kennengelernt hatten. Natürlich musste das bei einem geschäftlichen Projekt gewesen sein. Ich war mit Ruedi Renner häufig beruflich unterwegs. Gemeinsam haben wir viele Projekte geplant und realisiert. Wenn ich nun sage, nur Gutes äussern zu können über Ruedi Renner, dann ist das weit entfernt von jeder Floskel. Ich erlebte ihn menschlich, überlegt, kompetent, zuverlässig, eine absolut integre Fachperson. Ruedi Renner erreichte Ziele unaufgeregt mit seiner ruhigen Art. Dabei war er bewandert weit über Spezifisches hinaus, man kann mit ihm konstruktiv diskutieren und Lösungen für jede Problemstellung finden. Was ich sehr geschätzt habe an ihm, war, wie er immer mit den Füßen auf dem Boden stand. Ich wünsche ihm weiterhin viel Gefreutes und Erfülltes und hoffe, ihn auch in Zukunft gelegentlich zu einem Small Talk bei einem guten Glas Wein zu treffen.»



**Willi Glaeser,
GLAESER Baden AG**

«Vor ziemlich genau 40 Jahren, also 1972, hat Ruedi Renner bei uns angefangen als erster technischer Mitarbeiter, den ich eingestellt habe. Er war also kaum 25-jährig, jung, schlank – und er machte einen sehr aufgeweckten Eindruck auf mich. Das hat sich im Verlauf unserer Zusammenarbeit umfassend bestätigt. Es herrschte Hochkonjunktur und wir hatten viel zu tun. Ohne seine tatkräftige Unterstützung hätten wir in jenen Jahren nicht so stark wachsen können. Gemeinsam entwickelten wir die Firma und verdoppelten den Jahresumsatz zweimal nacheinander. Auch beim Konjunkturunbruch 1975 war er mir eine wichtige Stütze; wir haben diese schwierige Periode gut überstanden und konnten gestärkt weitermarschieren. Die Unternehmung wurde grösser und wir gemeinsam älter. Neben seinem enormen Einsatz, seiner ausgesprochenen Loyalität zu seiner Firma hat mich besonders seine Ruhe und Gelassenheit beeindruckt, welche er in Krisensituationen ausstrahlte. Als Dank für seinen hochgeschätzten Einsatz konnte er ein signifikantes Aktienpaket an unserer Aktiengesellschaft erwerben. Ich möchte mich bei ihm aber an dieser Stelle auch ganz persönlich für alles sehr herzlich bedanken und wünsche ihm viel Glück und Schönes für die Zukunft.»



**Heinz Schönholzer,
CEO GLAESER Baden AG**



**Joe Brinkmann,
Innenarchitekt, Zürich**

«Vor 35 Jahren habe ich Ruedi Renner als Projektleiter bei GLAESER Baden AG kennengelernt. Das war anlässlich eines Hallenbad-Projektes in Mettmenstetten für Ueli Prager, dem Gründer von Mövenpick. Bedenkt man diese Zeitspanne, hat das beinahe anekdotischen Wert. Danach begegnete ich Ruedi Renner immer wieder bei Projekten, bei denen ich ihn durchwegs als kompetenten und fairen Partner erlebte. Als Mensch und Fachperson habe ich für ihn die ganze Zeit Respekt und Wertschätzung bewahrt. Das hängt besonders mit seiner Person zusammen, aber auch mit der GLAESER Baden AG, die er vertrat. Ich wünsche Ruedi Renner von Herzen eine weiterhin wunderschöne Zeit.»

«Ruedi Renner traf ich 1985 zum ersten Mal, als ich für zwei Jahre bei GLAESER Baden AG als Schreiner arbeitete. Richtig kennen lernte ich ihn 1997 bei meinem Eintritt als stellvertretender Geschäftsführer bei GLAESER. Ruedi Renner ist die Ruhe selbst, ich habe ihn noch nie laut oder entnervt gesehen. Manchmal hätte ich mir etwas mehr Emotionen gewünscht. Ich habe während unserer 15-jährigen gemeinsamen Tätigkeit immer den Konsens gefunden mit ihm. Auch wenn es manchmal schwierig war und wir nicht gleicher Meinung waren, so haben wir immer – der Sache dienlich – eine gemeinsame Lösung gefunden. Als Fachperson ist er eine richtige Koryphäe, vor allem im Bereich Gastro und institutioneller Ausbau hat er eine riesige Erfahrung. Seine Fachkompetenz zeichnet ihn auch bei unseren Kunden aus, weil er Lösungen bringt, die funktionieren. Für die GLAESER Baden AG repräsentiert er Werte wie Sicherheit, Seriosität, Erfahrung und Glaubwürdigkeit.»

WM-Vorspektakel **Jungschreiner Fight**



Samstag, 1. September 2012: Zweite Vorselektionsrunde zur WM. Neun Jungschreiner traten bei GLAESER Baden AG an. In zwei Disziplinen (Normal- und Powerschreinern) ging es um Können und Punkte. Hart und auf hohem Niveau wurde gefightet. Fehler wurden mit aller Härte bestraft. Zeit dafür, sie wieder gutzumachen, hatte man kaum.

**AUFGABE IM NORMALEN PROGRAMM WAR ES, IN SECHS STUNDEN EINEN RUNDRAHMEN HERZUSTELLEN.
PRISCO EGLI AUS JONSCHWIL/SG WURDE TAGESSIEGER MIT 72.73 PUNKTEN.**

Beim Powerschreinern ging es darum, in 45 Minuten einen Bücherhalter zu erstellen. Sieger wurde Bruno Zindel aus Grabs. Die Punkte fließen zu 20% bei der Schweizermeisterschaft in Genf ein. Danach werden die zwei Besten die Schweiz an der Berufsweltmeisterschaft (World Skills) im Juli 2013 in Leipzig vertreten. Thomas Gerber, Berufsbildner, Leiter GLAESER-Jungschreiner-Akademie der GLAESER Baden AG, freut sich über den gelungenen Anlass und sieht das Gebotene als Motivation für seine eigenen Nachwuchskräfte.



GLAESER-Jungschreiner-Akademie: Offen für Projekte

Seit 2009 besteht die Jungschreiner-Akademie der GLAESER Baden AG. Wissen ist relativ – Praxis ist handfest. Deshalb suchen engagierte, begeisterungsfähige und profilierte Lernende Projekte, die sie in Begleitung von GLAESER-Fachprofis für externe Kunden umsetzen dürfen.



Interesse? Ein erstes Gespräch?

Telefon T +41 56 483 36 45

Thomas Gerber, Berufsbildner, Leiter GLAESER-Jungschreiner-Akademie



GLAESER WOGG AG | Im Grund 16, Dättwil, CH 5405 Baden, T +41 56 483 36 00, F +41 56 483 36 99, info@glaeser.ch, www.glaeser.ch

G-Time: Das Buch zum Unternehmen

Sie finden das Wirken unseres Unternehmens eindrücklich in Buchform dokumentiert. Werden, Denken, Handeln und Arbeiten der GLAESER Baden AG finden darin eine schöne Entsprechung. Dahinter stehen Menschen, die mit ihrem engagierten Einsatz zum Erfolg beitragen. Auch die Einzigartigkeit des Unternehmens – das Spektrum – entfaltet sich Seite für Seite anschaulich. In diesem Sinne ist das Buch durchaus auch eine Leistungsschau. Wir empfehlen Ihnen «G-Time». Illustrativ bebildert und informativ dokumentiert, vermittelt es Einblick in ein Unternehmen, das traditionelles Handwerk mit Technologie auf höchstem Niveau verknüpft.

Jetzt beziehen gegen eine Schutzgebühr von Fr. 30.–
Anruf, E-Mail oder Fax genügt.

